

Übernachtungszahlen weiter gesunken

Zum zweiten Mal in Folge sind die Übernachtungszahlen in Bad Elster auch im Jahr 2001 wieder gesunken. Nach einer Pressemitteilung der Sächsischen Staatsbäder GmbH vom 24.01.02 nahm die Zahl der Übernachtungen in Bad Elster um 5.522 auf 663.426 im vergangenen Jahr weiter ab.

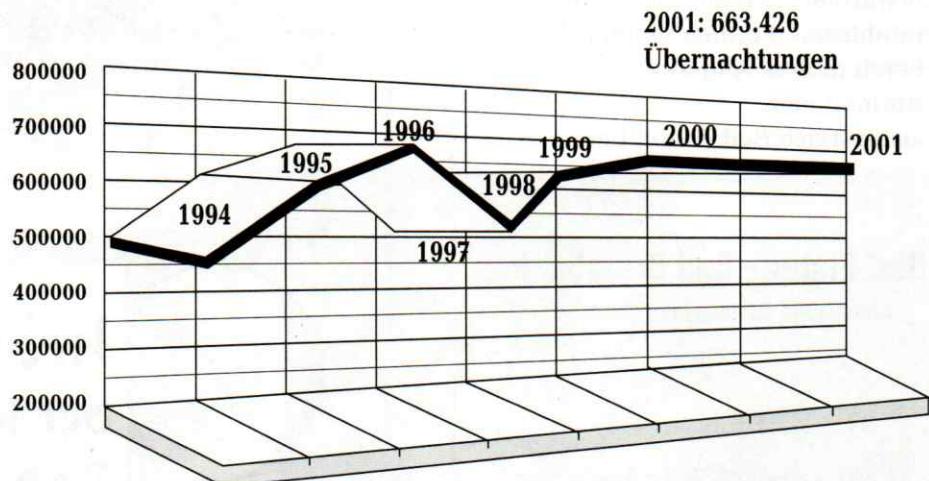
Gegenüber 1996 ist das sogar ein Rückgang um 51.346 Übernachtungen. Auch die Verweildauer ist erneut gesunken, so dass die absolute Gästzahl um 122 auf 34.272 Personen geringfügig, genau um 0,4% gestiegen ist.

Überproportional, nämlich um 8,6% sind dagegen die Gästzahlen in den Kliniken gestiegen. Damit ist klar, dass der Rückgang der Übernachtungszahlen auch im Jahr 2001 vor allem die Pensionen, Kurheime und Kurhotels getroffen hat, die ohnehin den kleineren Anteil am Gästeaufkommen beher-

bergen. Diesem negativen Trend steht eine deutliche Steigerung der Privatzahler von 1.714 (2000) auf 6.152 (2001) gegenüber. Diese Gruppe präsentiert zwar mit 17,95% immer noch einen zu kleinen Anteil am Gästeaufkommen, aber immerhin ist die absolute Zahl mehr als drei mal so groß gewesen, wie im Jahr 2000.

Dieser Trend muss unbedingt verstärkt werden, damit zukünftig auch im Bereich der privaten Badekur, der Schnupperkur oder dem Wellness-Wochenende mehr Gäste zu verzeichnen sind, die dann sicher auch in Pensionen, Kurheimen und Hotels übernachten.

M.S.



Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mbH beginnt Geschäftsbetrieb

Nachdem die beiden Gesellschafter Sächsische Staatsbäder GmbH und Stadt Bad Elster die neue Veranstaltungsgesellschaft nach Zustimmung des Aufsichtsrates und des Stadtrates im Jahr 2001 gegründet haben, soll am 1. Februar 2002 der Geschäftsbetrieb beginnen. Die Gemeinde Bad Brambach hat vorerst keinen Gebrauch von der Option gemacht, selbst Gesellschafterin zu sein.

Deshalb nimmt die Staatsbäder GmbH diese Funktion zusätzlich für diese Kommune mit wahr. MD Florian Merz wurde von den Gesellschaftern zum Geschäftsführer bestellt und wird ab Februar die neue GmbH führen.

Lesen Sie dazu auch unser Interview mit dem Musikdirektor auf Seite 4.

M.S.

Wir informieren ...

Neue entspannende Wassertherapie in Bad Elster möglich.

– die „Aquatische Körperarbeit“ sieht den Menschen als Einheit von Körper, Seele und Geist: Einerseits entspannen Muskeln, Gelenke und Wirbelsäule, andererseits finden die Teilnehmer innere Ruhe, bauen Stress ab.

Die Sächsische Staatsbäder GmbH hat die sogenannte „Aquatische Körperarbeit“ als eine der ersten in den neuen Bundesländern nach Bad Elster und Bad Brambach geholt. – so konnte der Leser aus der Tageszeitung erfahren.

Aquatische Körperarbeit (Wasser Shiatsu, AquaRelax und Wasser Tanzen) eine Bewegungstherapie im warmen Wasser, die sanfte und einfühlsame Formen umfaßt.

Hierzu gibt es Angebote.

Informationen:

Gäteservice Bad Elster, Badstr. 6.
R.F.

Bad Elster - Bad Brambach

Aquatische Körperarbeit® erleben

**WasserShiatsu
AquaRelax
WasserTanzen**



Neue Kirchenchronik erschienen

Im Januar erschien eine neue Chronik der Kirchengemeinde Bad Elster. Satz und Druck erfolgten, wie bei unserer Zeitung, bei Adler-Druck in Bad Elster.

Die letzte Kirchenchronik verfasste Pfarrer Göhler bereits 1912, so dass nach 90 Jahren die Herausgabe einer aktuellen Kirchenchronik durchaus angebracht erscheint.

Mit einem Umfang von 28 Text-Seiten werden über 800 Jahre Elsteraner Kirchengeschichte

behandelt. Für eine abwechslungsreiche Lektüre sorgen 20 zum Teil farbige Abbildungen, von denen einige erstmals veröffentlicht werden.

Im handlichen A5-Format ist das neue Büchlein für 3,00 € im Pfarramt, in der Buchhandlung am Badeplatz, im Bademuseum und am Büchertisch in der St. Trinitatiskirche zu haben.

M.S.

Unsere Schutzhütten

Hundert Jahre und etwas mehr, was ist das schon, so glaubt man zu hören, wenn es um die Schutzhütten geht. Es war eben doch ein gutes Miteinander, als Forstverwaltung und Staatsbad ganz selbstverständlich gemeinsam eine Lösung fanden, um Waldwege und Schutzhütten zu pflegen.

Heute wird ein Strich gezogen und jeder Verantwortliche verweist auf sein Territorium und Aufgaben-gebiet. Wie wichtig ein intaktes Umfeld unseres Kurortes, auch zu dieser Frage ist, das sollte schon zum Nachdenken Anlaß sein.

Dem Spaziergänger, ob Kurgast oder Einwohner, sollte eine Rast an diesen Hütten eine Bereicherung seiner Wandertour bleiben.

Jedenfalls hofft auch hier der Arbeitskreis III auf Unterstützung und Zusammenarbeit für die Instandhaltung und Pflege der Schutzhütten. Es kann doch nicht sein, dass unserem Ort wieder etwas verloren geht.

R.F.

Eremitage 1927



100. Beratung Arbeitskreis III

Der Arbeitskreis III „Geschichte, Kultur, Sehenswertes und Gästebetreuung“, hat in unserem Ort schon einiges bewegt. Auch in unserer Zeitung gab es immer die „Erfolgsmeldungen“ zu lesen. Vor allem die Geschichte lässt hier keiner unbedacht und so war es ganz selbstverständlich, dass 1993 wieder ein Brunnenfest in Bad Elster durchgeführt wurde. Ein wichtiger Höhepunkt für einen Kurort, so meinten damals schon einige Mitstreiter. Die 100. Beratung war natürlich Anlaß, dass der Bürgermeister Christoph Flämig, dieses Treffen nutzte um den rund 20 ehrenamtlichen Mitgliedern für ihre Arbeit zu danken.

Ein Rückblick auf die vergangenen Jahre und nun bei der 100 angelangt, da wird schon noch einmal Resümee gezogen.

Historische Führungen, Gestaltung von Ausstellungen und vieles mehr, dafür wirkt der Arbeitskreis heute noch aktiv. Wenn sich über einen so langen Zeitraum ehrenamtlich 20 Personen für Bad Elster einsetzen, darüber staunt selbst der Bürgermeister. Das setzt Maßstäbe in einer Zeit, in der Ellenbogen regieren, hob er in seiner Dankesrede hervor.

Gewürdigt wurde das Wirken der Mitglieder des Arbeitskreises auch von Kurdirektor Dieter Ruf, der allen mit der Übergabe von Gutscheinen für das Elsteraner Bewegungsbad dankte.

Zum gemeinsamen Abendessen und Auffrischen von Erinnerungen lud der Bürgermeister zum Ausklang der 100. Zusammenkunft ein.

R.F.

Foto: Steffen Adler, Bad Elster



Neuer Vorstand gewählt

Am Freitag, dem 18. Januar 2002 fand in der Pension „Erholung“ die Jahresmitgliederversammlung des Vereins der Förderer des Bademuseums Bad Elster e.V. statt. Nach dem Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden, Herrn Gerhard Brunner, ergriff Bürgermeister Christoph Flämig das Wort. Er sprach über die Perspektive des Bademuseums als Kultureinrichtung in Zusammenarbeit mit der neuen Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft mbH. Nach dem Bericht des Schatzmeisters erfolgte die Neuwahl des Vereinsvorstandes.

In geheimer Abstimmung wurden gewählt: Herr Gerhard Brunner (1. Vorsitzender), Frau Erika Franke (Vorstandsmitglied für Öffentlichkeitsarbeit/Schriftführer), Herr Geza Nemeth (Schatzmeister) und Martin Schwarzenberg (2. Vorsitzender).

M.S.

MD FLORIAN MERZ
- Geschäftsführender Intendant der Chursächsischen Philharmonie -

für Sie im Interview:



Zur Person:

- Geboren am 28.01.1967 in Düsseldorf
- Grundschule und Gymnasium in Düsseldorf
- Musikstudium an Musikhochschule Wien mit Abschluss Diplom-Musiker (1988)
- 1982-93 Chefdirigent „Klassische Philharmonie Düsseldorf“
- 1985-88 Chefdirigent „Wiener Mozart-Solisten“
- 1992 Musikdirektor des Orchesters des Sächsischen Staatsbades
- seit 1993 Musikdirektor und Geschäftsführer der Chursächsischen Philharmonie
- seit 1994 regelmäßige Gastdirigate von über 50 Orchestern national und international (Bamberger Symphoniker, Rundfunkorchester MDR, NDR, WDR, SWR, Staatsopern Budapest und Prag, Nationalorchester Mexiko, Brasilien u.v.a.)

- 1998 Lehrauftrag „Orchester dirigieren“ Johannes-Gutenberg Universität Mainz / Musikhochschule Rheinland-Pfalz
- seit 1998 Unternehmensberatung div. Kulturprojekte in Deutschland und Österreich
- Auszeichnungen für CD-Produktionen: „Best of the Year“ (1993, USA), „Grammy Award 2000“ der dt. Phono-industrie, „Preis der dt. Schallplattenkritik 2001“
- seit Februar 2002 Geschäftsführer und Intendant der Chursächsischen Veranstaltungs GmbH

ESA: Die neue Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mbH ist gegründet. Sie wurden als Geschäftsführer bestellt. Nehmen Sie diese Bestellung an und wann beginnt Ihre Arbeit als neuer Geschäftsführer?

MD Merz: Im beiderseitigen Einvernehmen wurde ich ab 1. Februar 2002 zum Geschäftsführer der Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft mbH bestellt. Zu diesem Zeitpunkt nimmt die neue Veranstaltungsgesellschaft ihren Geschäftsbetrieb in den Sächsischen Staatsbädern Bad Brambach und Bad Elster auf.

ESA: Die Gemeinde Bad Brambach gehört vorerst nicht zu den Gesellschaftern. Wie erklären Sie sich die ablehnende Haltung des Gemeinderates Bad Brambach?

MD Merz: Die Gründe sind mir unerklärlich. Ich werde versuchen, durch den Erfolg meiner Arbeit das Meinungsbild positiv zu beeinflussen. Auch ohne die Gesellschafterfunktion bei der Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft mbH wird Bad Brambach kulturell voll versorgt.

ESA: Welche Aufgaben hat die Chursächsische Veranstaltungsgesellschaft mbH?

MD Merz: Die Kerngeschäftsfelder sind:

- Veranstaltungsmanagement (Kultur- und sonstige Veranstaltungen, Kongresse)
- Gebäudemanagement (Kurtheater, Kurhaus, Wandelhalle, 3 Musikpavillons, Naturtheater in Bad Elster und Festhalle Bad Brambach)
- Marketing-Management Dabei wollen wir Stammgäste, die unsere Kulturangebote bereits schätzen, binden und neue jüngere Gäste gewinnen. Unser Ziel ist die Entwicklung eines kulturellen Profils, das Magnetkraft hat und zur Steigerung der Gäste- und Übernachtungszahlen führt.

ESA: Gibt es durch Ihre gleichzeitige Funktion als Geschäftsführer der Chursächsischen Philharmonie nicht Interessenskonflikte mit anderen Orchestern oder Ensembles?

MD Merz: Nein. Es ist vertraglich vereinbart, dass Geschäfte zwischen der Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft mbH und der Chursächsischen Philharmonie nur mit der Unterschrift der Gesellschafter abgeschlossen werden dürfen. Damit werden solche Gefahren grundsätzlich verhindert.

ESA: Wie geht es mit den Gebäuden weiter? Wann wird die Küche im Kurhaus umgebaut, wann das seit 1998 geschlossene Kurtheater wieder eröffnet und wann die Heizung in der Wandelhalle optimiert, damit sie auch im Winter nutzbar bleibt?

MD Merz: Ziel der Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft mbH ist es, die Veranstaltungsstätten entsprechend der vorgesehenen Nutzung zu profilieren. Nur so kann das Ziel unserer neuen Gesellschaft, touristische Impulse auszulösen, zum Vorteil der Region erreicht werden. Mein für die Sächsische Staatsbäder GmbH im Herbst 2001 erstelltes Nutzungskonzept für das Kurtheater wird umgesetzt. Wir machen Druck in Richtung baldiger Eröffnung, die zum Jahreswechsel 2003/2004 vorgesehen ist. Parallel zur Nutzung des Kurhauses für Veranstaltungen erfolgen Umbaumaßnahmen, die nach Eröffnung des Kurtheaters eine nahtlose Nutzung als Informations- und Kongresszentrum ermöglicht. Schon vorher soll die Gastronomie wieder einziehen und auch Bälle veranstaltet werden. Ein detailliertes Nutzungskonzept für die Wandelhalle steht noch nicht. Das Bademuseum bleibt aber ein wichtiger Bestandteil dieses Bereiches und muss als Attraktion für unsere Gäste unbedingt erhalten werden.

ESA: Wann wird das sanierte Naturtheater endlich genutzt?

MD Merz: Es gibt ein Baukonzept, damit das Naturtheater kostengünstiger nutzbar wird. Derzeit braucht man für mobile sanitäre Einrichtungen, wie WC-Wagen, für Garderoben, mobile Stromversorgung usw. zu viel Geld für jede Aufführung. Dennoch werden wir versuchen in diesem Sommer Filmvorstellungen am Abend und Musikveranstaltungen nachmittags zu organisieren.

ESA: Wie läuft es mit unserem Orchester, der Chursächsischen Philharmonie, bewährt sich der Kooperationsvertrag mit der Vogtland-Philharmonie Greiz-Reichenbach?

MD Merz: Der Kooperationsvertrag bewährt sich gut. Beide Orchester sind wirtschaftlich gesichert und können ihre künstlerischen Profile weiterentwickeln.

ESA: Wie ist der aktuelle Stand bei Etat und Stellenumfang unseres Orchesters?

MD Merz: Die Chursächsische Philharmonie hat 9 Musikerplänenstellen, von denen 5 über den Kooperationsvertrag mit der Vogtland-Philharmonie finanziert werden. Damit wird der „musikalische Alltag“ in beiden Staatsbädern gut bewältigt. Für symphonische Konzerte werden weitere Musiker verpflichtet. Das hat sich in den letzten Jahren bestens bewährt. Ein Konzertvertrag zwischen der Sächsischen Staatsbäder GmbH und der Chursächsischen Philharmonie sichert die Existenz unseres Orchesters.

ESA: Wie schätzen Sie die Zusammenarbeit mit den anderen Elsteraner Kulturträgern, wie z.B. der Kirchengemeinde ein?

MD Merz: Ziel der neuen Veranstaltungsgesellschaft ist es auch, kulturelle Themen zusammenzuführen. Da ist die Kirche ein wesentlicher Bestandteil unseres Veranstaltungsprofils.

ESA: Möchten Sie unseren Lesern noch etwas mitteilen?

MD Merz: Gern. Mit Geschäftsaufnahme der „Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft mbH“ mit klarem, zukunftsweisendem Profil ist jetzt die „Wende“ im Veranstaltungsmanagement der Sächsischen Staatsbäder vollzo-

gen. Ich möchte nicht „blühende Landschaften“ versprechen, aber ich bin der festen Überzeugung, dass wir mit breiter Unterstützung unsere hochgesteckten Ziele erreichen werden – zum Wohle der Region.

ESA: Wir danken Musikdirektor Florian Merz für das Interview und wünschen ihm einen guten Start mit der Chursächsischen Veranstaltungsgesellschaft mbH.

Das Interview führte
Martin Schwarzenberg

In eigener Sache

Mit Ausgabe Nummer 65 nicht in Rente gehen wird unser Redaktionskollegium. So soll unsere seit Mai 1990 regelmäßig erscheinende kleine Zeitung auch 2002 mit drei Ausgaben herauskommen.

Wie Rechenexperten vielleicht schon festgestellt haben, wurden unsere Preise beim Umrechnen auf € abgerundet.

Da die Finanzierung unserer Zeitung aber weiterhin auf die Großzügigkeit von Spendern angewiesen ist, danken wir allen, die unsere Zeitung durch gewissenhafte Begleichung der Jahresbeiträge oder/und Spenden unterstützen, ganz herzlich.

Alle die Ihren Abo-Beitrag (vgl. S. 8) noch nicht überwiesen haben, seien hiermit freundlich daran erinnert.

Im Namen der Redaktion grüßt
Martin Schwarzenberg

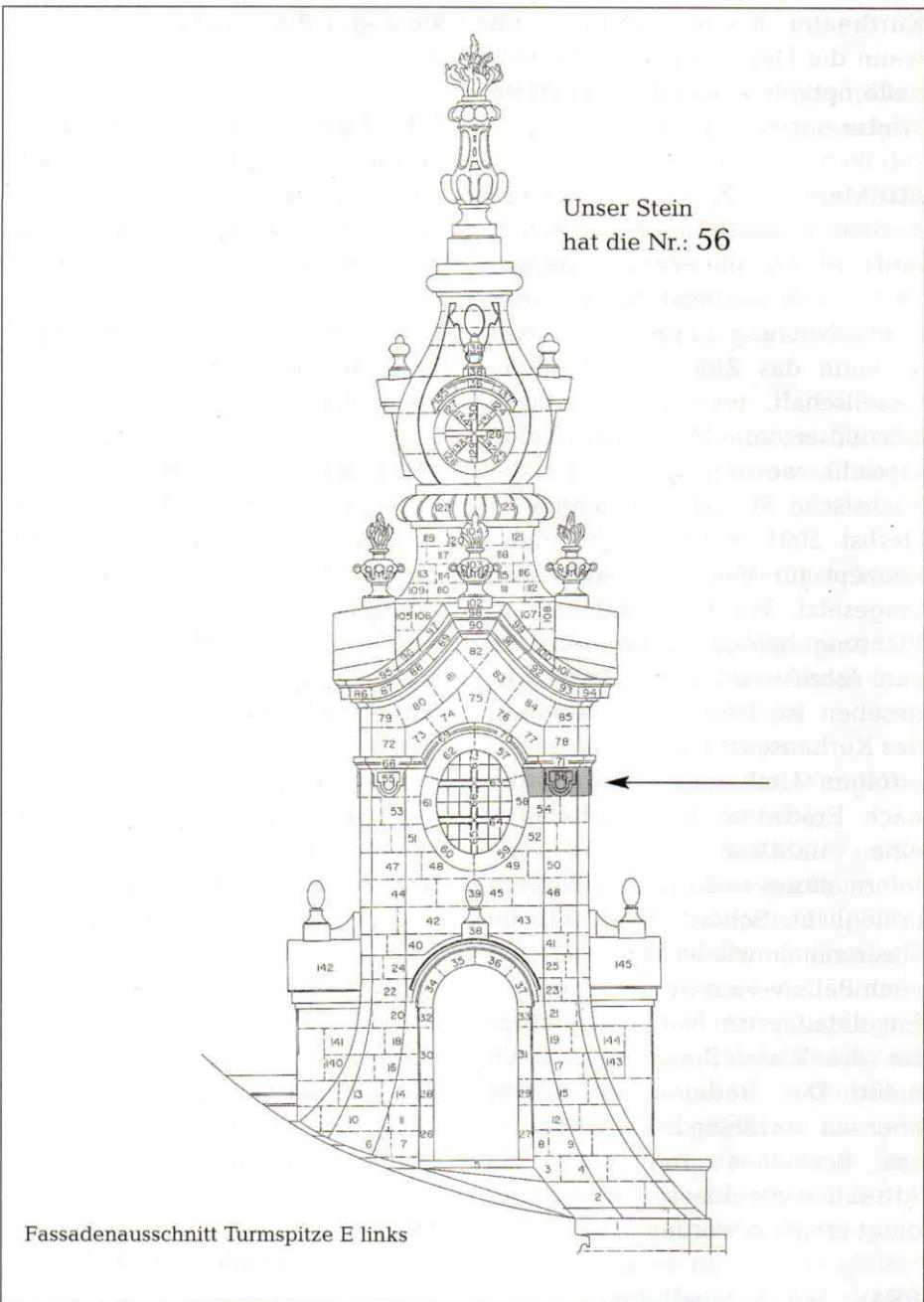
Elsteraner Stein an Dresdner Frauenkirche

Am 21. Dezember 2001 wurde in den Räumen der Bad Elster-Information der Goldene Stifterbrief präsentiert, den die Kur- und Tourismus GmbH als Veranstalter des letzten Benefizkonzertes für den Wiederaufbau der Dresdner Frauenkirche erhielt. Das Konzert am Erntedankfest-Sonntag in der nahezu ausverkauften Elsteraner St. Trinitatiskirche war ein kultureller Höhepunkt des Jahres 2001. Die Virtuosi Saxoniae mit Prof. Ludwig Gütter als Dirigent und Solist verzauberten die Zuhörer mit lupenreiner Barockmusik und verzichteten auf einen Teil ihres Honorars, so dass der Reinerlös des Konzertes auch dank der über 40 Sponsoren insgesamt 10.000 DM betrug.

Mit dem Goldenen Stifterbrief wurde eine Bauzeichnung überreicht, aus der die genaue Lage des „Elsteraner Steins“, des Eck-Steins Nr. 56 im Treppenturm E hervorgeht. So kann man später an der vollständig aufgebauten Dresdner Frauenkirche genau erkennen, welches Bauteil die Elsteraner Initiative am Wiederaufbau u.a. finanziert hat. Seit 1992 wurden von der Elsteraner Initiative insgesamt über 45.700 DM an Spendengeldern eingeworben.

Das sind immerhin über 10 DM pro Einwohner.

M.S.



Erinnerungen an Apothekerin Martini

Einige ältere Elsteraner werden sich vielleicht noch an sie erinnern: Frau Hildegard Martini, geboren am 20. Februar 1908 in Aachen, Studium der Pharmazie in Würzburg, fand ihre berufliche Erfüllung in unserer alten Apotheke im Haus „Vier Jahreszeiten“. In diesem alten Gebäude hatte sie auch ihre bescheidene Wohnung gefunden, wo sie viele Jahrzehnte lebte. Außer in ihrem Beruf engagierte sie sich in unserer Kirchengemeinde als Helferin und in der Ortsgruppe der CDU als Kassiererin.

Frau Hildegard Martini verstarb am 3. Dezember 2001 in Plauen, wo sie im Alterspflegeheim untergebracht war. Am 22. Januar 2002 fand der Trauergottesdienst und die Urnenbeisetzung im Kreis ihrer Familie in Dresden-Tolkewitz statt.

Stefan Schwarzenberg, Pfarrer in Dresden-Gorbitz

Omnibus Geschichte(n)



Richard Winkler am Steuer
des Vomag-Busses

Wussten Sie, dass bereits im Jahr 1915 in Bad Elster die erste Omnibuslinie eingerichtet wurde? – Interessant ist, das dieser Service von der Königlich-Sächsischen Staatseisenbahn in den Bereichen Chemnitz, Dresden, Leipzig und Plauen eingeführt wurde. Um die Reisenden nicht am Bahnhof im Stich zu lassen, richtete man so auch eine Buslinie Bad Elster Ort nach Bad Elster Bahnhof und zurück ein. Jeder ankommende Zug wurde so versorgt. Die Garage für diese ersten „Vomag“-Omnibusse war in den alten Rittergutsgebäuden neben dem Rosengarten eingerichtet, wo zu DDR-Zeiten der Fuhrpark des Staatsbades stationiert war.

Herr Richard Winkler, der am 26. Oktober 1890 in Burgstädt geboren worden war, wurde 1915 mit dem Aufbau dieser Buslinie beauftragt und war seit 1913 Angestellter der Königlich-Sächsischen Staatseisenbahn in Plauen. Als es 1919 im Zuge des Versailler Vertrages zur Auflösung der Länderbahnen und zur Gründung der Deutschen Reichsbahn kam, wurden die Buslinien nicht übernommen. So kam es zur

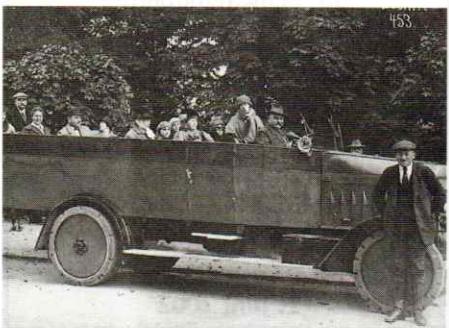
Gründung der eigenständigen Kraft-Verkehrs-AG, später kurz KVG genannt, die weiterhin von Plauen aus geführt wurde.

Der zweite Standort für die Omnibus-Garagen war bei der früheren Gepäckabfertigung, dem späteren Fuhrpark des Sowjetischen Sanatoriums. Heute ist dort der Parkplatz neben dem Albert-Bad. Da die Bestrebungen eine zweite Buslinie nach Plauen einzurichten, von einem Oelsnitzer Busunternehmen der Post behindert wurde, das selber dieses Geschäft machen wollte, wurde 1922 als zweite Elsteraner Buslinie eine Verbindung nach Klingenthal eingerichtet, später wurde auch das noch junge Bad Brambach angefahren. Erst 1928 konnte sich die KVG gegen die Post durchsetzen und eine ständige Buslinie nach Plauen einrichten. Mit Inbetriebnahme dieser Linie erfolgte auch der Umzug in die neue Wagenhalle am Ortseingang. In den 30er Jahren kam die Linie Bad Elster, Adorf, Freiberg, Bergen, Ebmath nach Hof dazu. Sie war gefragt und wurde vor allem von Kurgästen aus Bayern genutzt. Nach der Annexion

des Sudetenlandes 1938 wurden die Buslinien nach Klingenthal bis Graslitz und von Plauen über Bad Elster nach Asch verlängert. So konnten Elsteraner Schüler auch zum Gymnasium nach Asch fahren. In Graslitz baute die KVG eine Nebenstelle auf und versorgte so die umliegenden Orte in Böhmen. So konnte man problemlos mit dem Bus auch nach Eger, Marienbad oder Karlsbad fahren. Eine besondere Attraktion für Bad Elster waren die Sonderfahrten für Kurgäste in offenen Omnibussen, die andernorts nicht angeboten wurden. Neben den in Plauen hergestellten Vomag-Omnibussen wurden später auch Büssing-Fahrzeuge eingesetzt, die dreiachsrig und mit starken Motoren ausgerüstet vor allem für die Bergstrecken nach Schöneck und Klingenthal geeignet waren. Richard Winkler führte die Elsteraner Zweigstelle der KVG noch bis nach dem Krieg. Leider verunglückte er am 30.11.1946 bei Glatteis am Landhaus mit dem PKW so schwer, das er noch am gleichen Tag seinen Verletzungen erlegen war. Sein Sohn, Rudolf Winkler, war als Junge oft mit seinem Vater unterwegs. Als er nach dem Krieg aus der Gefangenschaft zurückkehrte, war sein Vater schon nicht mehr am Leben. Wenn er von der Arbeit seines Vaters berichtet, kann man merken, wie ihn die historischen Omnibusse fasziniert haben. Wir danken ihm, das er uns davon erzählt hat.

M.S.

Hartgummi-Bereifung vor 1920



Kirchenmusiken 2002 an der St. Trinitatiskirche zu Bad Elster

Auch in diesem Jahr ist wieder ein Jahresprogramm Kirchenmusiken 2002 erschienen.

Neben dem BACH-Kantatenzyklus ist ein Orgelkonzert mit Peter Kleinert aus Frauenstein und die Aufführung der Markus-Passion von M.G. Peranda am Karfreitag, dem 29. März durch die Elsteraner Kantorei erwähnenswert.

Ein Konzert mit dem Blechbläserquartett Dresden, das am 4. Mai Werke aus vier Jahrhunderten aufführt und Orgelabende mit den Kirchenmusikdirektoren Hans Dieter Schöne aus Dresden und Andreas Eisenbach aus Glauchau am 3. August bzw. am 12. Oktober gehören zu weiteren Höhepunkten im Jahresprogramm, in dem auch das Weihnachtsliedersingen bei Kerzenschein am 14. Dezember und Wort und Musik zum Jahreswechsel zu Silvester um 23.30 Uhr nicht fehlen.

Das Programm ist am Büchertisch und im Pfarramt erhältlich.

M.S.

BACH-Kantaten-Zyklus 2002

Im Februar 2002 beginnt in der St. Trinitatiskirche zu Bad Elster ein Zyklus von insgesamt

10 Kantaten, die in der Elsteraner Stadtkirche durch Solisten, die Kantorei und verschiedene Orchester zur Aufführung gelangen. In der Vesper zu Lichtmeß am 2. Februar 2002 um 15.30 Uhr erklingen die Kantaten „Ich habe genug“ (BWV 82) und „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ (BWV 56) mit Siegfried Adler - Bass, Plauen, der Kantorei Bad Elster und dem Kantoreiorchester Jocketa. Am 3. März wird um 19.30 Uhr die Kantate „Widerstehe doch der Sünde“ (BWV 54) mit Ursula Schönhals - Alt, Chemnitz und der Chursächsischen Philharmonie Bad Elster aufgeführt. Der Zyklus wird am 13. April um 19.30 Uhr mit der Kantate „Ich bin ein guter Hirt“ (BWV 85) durch Solisten, die Kantorei und die Chursächsische Philharmonie fortgesetzt. In der Pfingstvesper am 19. Mai erklingt um 19.30 Uhr die Kantate „Erschallet ihr Lieder“ (BWV 172) mit Solisten, Kantorei und Chursächsischer

Philharmonie. Die Kantate „Vergnügte Ruh“ (BWV 170) mit Ursula Schönhals - Alt, Chemnitz und der Chursächsischen Philharmonie wird am 6. Juli um 19.30 Uhr aufgeführt.

Nach der „Sommerpause“ folgen am 28. September in der Vesper zum Michaelistag um 19.30 Uhr die Kantaten „Herr Gott, dich loben wir“ (BWV 130) und „Lobe den Herrn“ (BWV 137) mit Solisten Kantorei und Chursächsischer Philharmonie. Der Abschluss des Bach-Kantaten-Zyklus in der St. Trinitatiskirche zu Bad Elster erfolgt in der Vesper zum Ewigkeitssonntag, am 23. November um 19.30 Uhr mit den Kantaten „Du aber Daniel gehe hin“ von Georg Philipp Telemann und „Gottes Zeit“ von Johann Sebastian Bach (BWV 106) durch Solisten, die Kantorei Bad Elster und das Kantoreiorchester Jocketa. – Ein schönes, ehrgeiziges und reizvolles Programm, das unter der Leitung des Elsteraner Kantors Michael Schmidt sicherlich nicht nur „BACH-Fans“ anziehen wird.

M.S.



IMPRINT:

Verantwortlich für den
ELSTERANER STADTANZEIGER
ist das Redaktionskollegium mit
H. Drechsler, Ruth Fuchs,
G. Hochbaum, C. Kirchner,
U. Matterne, Dr. H. Männel,
M. Schwarzenberg.

Satz und Druck:
Adler-Druck Bad Elster

Kontaktadresse: M. Schwarzenberg
Beuthstraße 1, Haus Linde,
08645 Bad Elster,
Fax 037437/3443 · Fax 53777
e-mail: Kurheim-Linde@gmx.de

**Die nächste Ausgabe erscheint am
1. Juni 2002**



Sie können den ELSTERANER STADTANZEIGER abonnieren. Er erscheint mit 3 Ausgaben im Jahr, kostet 1,50 € und wird frei Haus geliefert. Auswärtige Abonnenten tragen bitte zusätzlich 5,25 € Versandkosten im Jahr. Richten Sie Ihre Abonnementbestellung an die Redaktionsadresse:

M. Schwarzenberg. Den Bezugspreis zahlen Sie bitte auf das Konto 37 23 00 28 45 (BLZ 870 580 00) der Sparkasse Vogtland

Hiermit abonniere ich den ELSTERANER STADTANZEIGER

Name: _____

Anschrift: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Das Abonnement kann jederzeit widerrufen werden.